

„Über-Zuschuss“ für die Feuerwehr

Für ihr neues Gerätehaus erhalten die Looper Einsatzkräfte vom Land 28 000 Euro mehr als beantragt

VON FRANK SCHEER

LOOP. Innenminister Hans-Joachim Grote verteilte Ende vergangener Woche, wie berichtet, Zuschüsse im Gesamtvolumen von neun Millionen Euro an die Feuerwehren im Land. Die Looper Einsatzkräfte erhalten rund 85 500 Euro für den Neubau ihres Gerätehauses, 28 000 Euro mehr als beantragt. „Wir freuen uns riesig“, sagte Bürgermeister Torsten Teegen. Bereits im Herbst soll der Bau des neuen Domizils in der Dorfmitte ausgeschrieben werden.

Die Nachricht über den Geldregen erhielt der Gemeindechef im Urlaub. „Die WhatsApp-Gruppe der Feuerwehr stand nicht still, nachdem man über die Presse von der Förderung erfahren hatte“, berichtet Teegen. Am liebsten hätten manche der Kameraden gleich mit der Ausschachtung des Areals begonnen. Aber so schnell ginge das nun auch nicht. Er begrüßt die Unterstützung für insgesamt 78 Feuerwehrreinrichtungen landesweit ausdrücklich. „Nur mit solchen Hilfen kann eine aktive Feuerwehr im ländlichen Bereich angesichts der ständig steigenden Auflagen auch er-



Auf der Fläche zwischen dem Parkplatz des ehemaligen Landhauses und der Feuerwehrgarage in Loop soll das neue Multifunktionsgebäude bis Dezember 2020 fertiggestellt werden.

FOTOS (2): FRANK SCHEER

Drei Module sind in dem neuen Gebäude vorgesehen

halten bleiben.“

In Loop ist auf der Fläche zwischen dem Parkplatz am ehemaligen Landhaus und der Feuerwehrgarage ein Neubau geplant, der nach Schätzungen des Architekten Ralf-Dieter Ladwig 397 000 Euro kosten wird. Dabei handelt es sich nicht nur um einen Ersatz für das Gerätehaus, das von der

Feuerwehrunfallkasse bereits 2015 wegen Gesundheitsbedenken und als zu klein bemängelt wurde.

Drei Module sind in dem modernen neuen Gebäude vorgesehen: 70 Quadratmeter für das Fahrzeug, und zwei kleinere und Sanitär sowie ein „außerschulischer Lernort“. Bei Letzterem konnten die Looper das Landesamt für Landwirt-

schaft, Umwelt (LLUR) mit ins Boot holen. „Das Ganze steht unter dem Stichwort Klimaschutz. Nicht, weil das Thema gerade modern ist, sondern wegen der Renaturierung des Großen Schönbecker Moors direkt vor unserer Haustür“, so Teegen.

Unter dem Projekt versteht er ein kleines Infozentrum, in dem Schüler und andere Besucher etwas über die Geschich-

te des Moors und auch über die Gründe für die Renaturierung erfahren. In diesem Zusammenhang erinnert er auch daran, dass die im Landesmuseum Schloss Gottorf beheimatete Moorleichen auch im Schülper Moor entdeckt worden war. Wegen des „außerschulischen Lernorts“ hat die Gemeinde Loop eine zusätzliche Förderung bei der Aktivregion Mittelholstein über 100 000 Euro beantragt.

Das schuldenfreie Loop plant, rund 200 000 der 400 000 Euro Gesamtkosten selbst zu bezahlen. Über 200 000 Euro hat die Kommune auf dem Rücklagenkonto. „Ich gehe aber davon aus, dass wir 100 000 bis 150 000 Euro davon finanzieren werden, weil Kredite günstig sind und eine Gemeinde auch eine Reserve braucht.“ Den Baubeginn peilt Teegen fürs Frühjahr an. Schön wäre es aus seiner Sicht, wenn das Bauvorhaben dann im Dezember 2020 fertig ist.

„Am 23. Dezember spielt im Dorf immer der Posaunenchor aus Bokhorst, und eine Einweihung könnte man damit verbinden“, so der Bürgermeister. Weitere Pläne hat die Ge-



„Nur mit solchen Hilfen kann eine Feuerwehr im ländlichen Bereich auch erhalten bleiben.“

Torsten Teegen,
Bürgermeister von Loop

meinde auch: Beispielsweise ist eine E-Bike-Ladestation am neuen Domizil vorgesehen. Die alte Feuerwehrgarage will die Kommune als Geräteschuppen behalten.



400 000 Euro soll das neue moderne Multifunktionsgebäude in der Gemeinde Loop nach den Planungen kosten.
ENTWURF: ARCHITEKTENBÜRO LADWIG

Kreisstraße 89 wird voll gesperrt

REESDORF/BISSEE. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV.SH) erneuert heute und morgen, 24. und 25. Juli, jeweils zwischen 8 bis 16 Uhr schadhafte Stellen in der Fahrbahn der Kreisstraße 89 zwischen Reesdorf und Bissee. Eine Vollsperrung wegen Verkehrssicherheit, Arbeitsschutz und Bauqualität ist notwendig, teilte der LBV mit. Der Verkehr wird während der Vollsperrung über die L 49 umgeleitet. Radfahrer, Fußgänger und der öffentliche Personennahverkehr können den Baustellenbereich passieren. fs

TIPPS&TERMINE

DIES + DAS

KRONSHAGEN
Reha-GS im TSV: 18-19.15 Uhr Reha-Sport mit Endoprothesen, 18-21 Uhr Reha-Sport verschiedene Gruppen; Turnhalle der Eichendorff-Schule, Eichkoppelweg 24, Tel. 0431/589381

WOCHENMÄRKTE

NORTORF

Marktplatz: 7-13 Uhr

RENSBURG

Paradeplatz: 7-13 Uhr
Schiffbrückenplatz: 7-13 Uhr

NOTDIENSTE

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt: Tel. 112
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117 von 18 bis 8 Uhr, Mittwoch von 13 Uhr bis Donnerstag 8 Uhr, am Wochenende von Freitag 13 bis Montag 8 Uhr
Augenärztlicher Notdienst: Tel. 116117
Giftunfälle: Tel. 24041 (nur Auskunft)

APOTHEKEN

Aesculap-Apotheke: Kiel, Holstenstr. 75, Tel. 0431/91048
Apotheke am Kantplatz: Neumünster, Max-Richter-Straße 12a, Tel. 04321/69239
Apotheke im Familia Markt: Kiel, Kurt-Schumacher-Platz 4, Tel. 0431/9904700
Bahnhof-Apotheke: Rendsburg, Jungfernstieg II-13, Tel. 04331/24710
Brunnen-Apotheke: Nortorf, Kirchhofsallee 2, Tel. 04392/2715
Duhorn-Apotheke: Wacken, Hauptstraße 44, Tel. 04827/414
Friesen-Apotheke: Trappenkamp, Friedlandstr. 18, Tel. 04323/3838

Ein Turnier für den Gemeinsinn

Beim Fußball-Amtspokal messen sich gleich starke Teams

VON BEATE KÖNIG

GROSS VOLLSTEDT. „Guut, Männer! Weiter so!“, brüllte Trainer Ingo Rohwer vom SV Langwedel über den Fußballplatz in Groß Vollstedt, als Patrick Ehrenberg das erste SVL-Tor beim Amtspokal-Spiel TSV

Groß Vollstedt gegen TuS Bargstedt schoss. Rohwer war zufrieden mit dem Start des Turniers, das am 27. Juli endet.

Trainer Ingo Rohwer vom Sportverein Langwedel kennt das Amtspokaltturnier in Groß Vollstedt seit 1984. Damals stand er noch selbst als Spieler

für den SVL auf dem Platz. Jetzt fährt er während der sieben Turniertage mit immerhin 15 Spielern im Alter zwischen Anfang 20 und Ende 30 zum Turnier.

Engpässe bei der Mannschaftsaufstellung gebe es nicht. Zwar seien einige Fußballer verweist. Andere haben am Wochenende Termine. Urlaubssperre wegen des Pokalturniers verhängt er jedoch nicht, sagt Rohwer und lacht. „Wir haben einen Kader, wir tauschen die Spieler durch.“

Wegfahrverbote in den Ferien auszusprechen sei kontraproduktiv. „Die Spieler sollen sich auf das Training freuen. Fußball macht Spaß.“ Zweimal pro Woche trainiert die erste Mannschaft des SV Langwedel. Training und Mannschaft



Im Eröffnungsspiel des Amtspokal-Turniers trat der SV Langwedel (grüne Trikots) gegen das Team des TuS Bargstedt II an.

FOTO: BEATE KÖNIG

Amtspokal wird seit 30 Jahren ausgerichtet

Das Fußballturnier um den Amtspokal Groß Vollstedt wird seit 30 Jahren ausgerichtet, seit 2018 ist Stefan Zech der Organisator. In diesem Jahr treten acht Mannschaften mit jeweils 15 Spielern an. Außer Freitag wird an jedem Tag dieser Woche gespielt, jeweils ab 19 Uhr auf zwei Plätzen. TSV

Groß Vollstedt, FC Krogaspe, TSV Gnutz, SV Langwedel und die SG Bovenau/Bredenk stellen jeweils ein Team; TSV Bordesholm, TuS Bargstedt und TuS Nortorf treten jeweils mit ihren zweiten Mannschaften an. Nach den Platzierungsspielen am Sonnabend, 27. Juli, ab 14 Uhr, beginnt das Finale um 18 Uhr.

haben einen gesellschaftlichen Stellenwert, der über das Spiel auf dem grünen Rasen hinausgeht, hat Rohwer festgestellt.

Die Teamfähigkeit der Sportler wachse: „Sie trainieren nicht nur Kondition und Technik. Sie lernen Kameradschaft.“ Der Zusammenhalt werde auch besser, wenn der Trainer mal eine Kiste Bier ausbebe. „Manchmal machen wir auch Taktiktraining bei mir zu

Hause an der Cocktailbar.“

Ingo Rohwer hat im Lauf der Jahre festgestellt, dass es schwieriger wird, in einem Dorfverein eine gute Truppe zusammenzustellen. „Ich finde, man vernachlässigt auf Landesebene die Förderung des Breitensports.“ Große Fußballvereine wie Bayern München arbeiteten wie Wirtschaftsunternehmen. Fußball in den oberen Ligen funktionie-

re nach den Prinzipien der Marktwirtschaft. Das Sponsoring sei enorm.

Das Engagement von Stefan Zech vom TSV Groß Vollstedt, der seit 2018 den Amtspokal mit zehn Helfern organisiert, schätzt Ingo Rohwer hoch ein: „Er hält den Fußball zusammen.“ Zech lud mit Bedacht Mannschaften aus den umliegenden Dörfern ein, die ungefähr gleich stark sind.